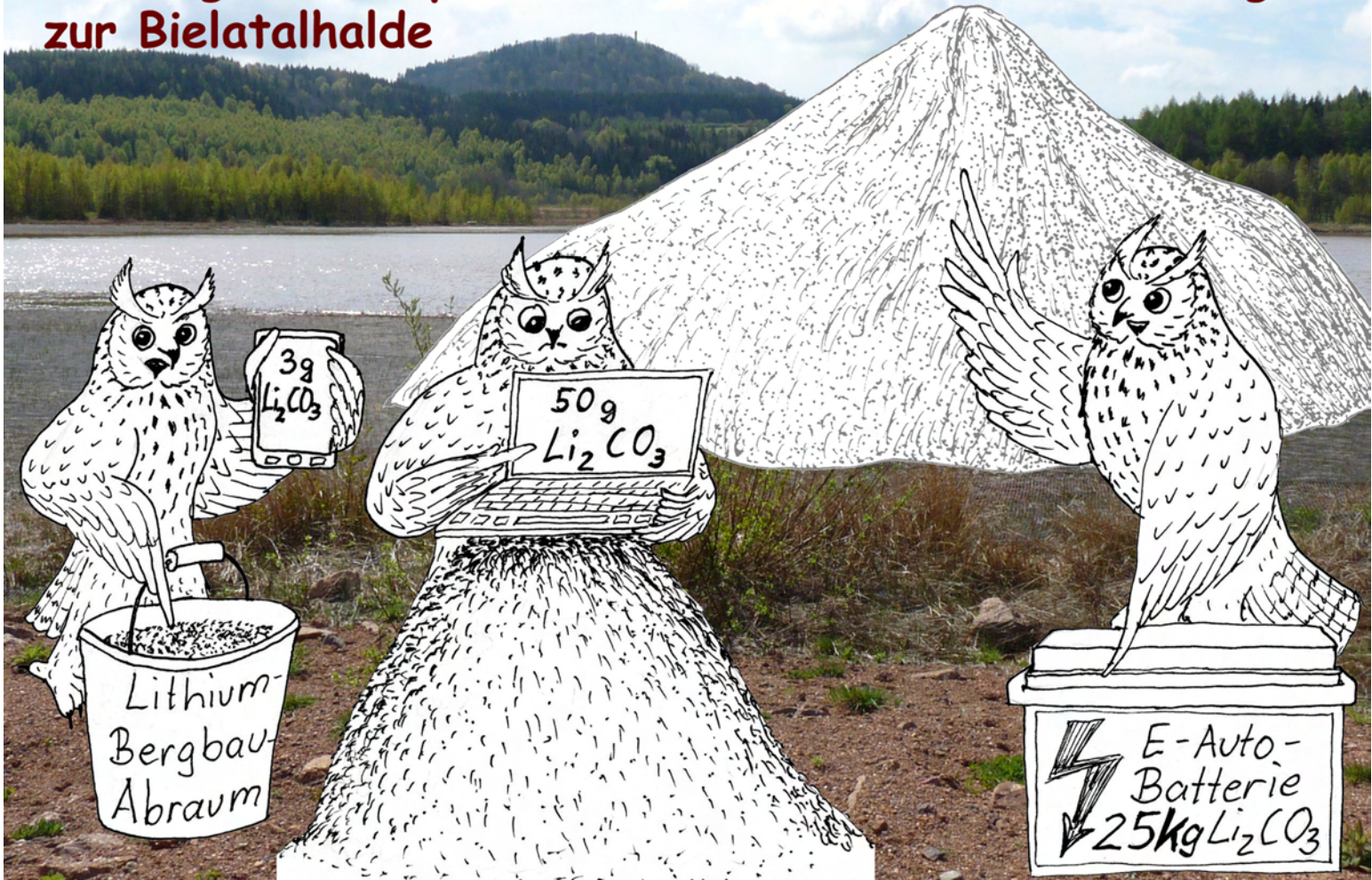




UMWELT INFOS ZWISCHEN
WINDBERG UND WIESELSTEIN

Berggeschrey für Elektrohype?

Sonntag, 19. September: naturkundliche Wanderung
zur Bielatalhalde



Es wabern viele wilde Gerüchte rund um die Lithiumabbaupläne durch das Ost-Erzgebirge. Ein umtriebiger Steinbruchbesitzer möchte sogar gern einen neuen Güterbahnhof bei Bärenstein errichten, wo das - natürlich in seinem Steinbruch - aufbereitete Erz dann verladen werden kann.

Tatsächlich vorgesehen ist, nach dem vor zwei Jahren vorgelegten Rahmenbetriebsplan der Deutsche Lithium GmbH, dass 500.000 Tonnen Roherz pro Jahr gefördert werden sollen, 25 Jahre lang. Das jährliche Betriebsziel besteht in der Gewinnung von 1.800 t Lithium. Bleibt also eine ganze Menge "taubes Material" übrig. Ein großer Teil davon soll gleich

Fortsetzung auf S. 2

Fortsetzung von S. 1

wieder im Bergwerk versetzt werden, zur Stabilisierung desselben. Ist auf alle Fälle sinnvoll. Allerdings will man das Zeug mit Braunkohleasche vermischen, angeblich zur besseren Stabilität. Eine Reinigung des aus dem Bergwerk austretenden Wassers, das ins Geisinger Heerwasser abgeleitet wird, ist trotzdem nicht vorgesehen.

Das gesamte restliche "taube Material", was erst in einem späteren Aufbereitungsschritt anfällt, würde - nach den Aussagen des Rahmenbetriebsplans - von der Baustoffwirtschaft abgenommen: "Durch das Vorhaben entstehen keine Halden." (S. 75)

Dies jedoch wohl nur, wenn dieser spätere Aufbereitungsschritt in Freiberg erfolgt. Das wäre aber mit einem beträchtlichen Lasterverkehr zwischen Altenberg und Freiberg verbunden. Es gibt deswegen (und in der Hoffnung auf zusätzliche Arbeitsplätze) in der Altenberger Stadtverwaltung erhebliche Bemühungen, auch diese Aufbereitung gleich hier vor Ort zu betreiben. Naheliegenderweise am Europark, wo das Erz zutage gebracht wird. (Besagter Steinbruchbesitzer indes hofft stattdessen auf eine Perspektive als Erzaufbereitungsunternehmer).

Aus irgendwelchen, für Laienverständnis nicht nachvollziehbaren Gründen würde angeblich die

Baustoffindustrie das gleiche Material, für das es in Freiberg angeblich große Nachfrage gibt, nicht in Altenberg abholen können. Deshalb ist im Gespräch - und wohl nicht nur in der wilden Gerüchteküche - die Bielatalhalde zu reaktivieren.

Hinter einem ca. 90 m hohen Schüttdamm lagern hier die zwischen 1967 und 1991 angefallenen Nicht-Erz-Massen des Altenberger Zinnbergbaus. Früher als "Rotes Meer" bezeichnet und wegen der gesundheitsgefährdenden Stäube gefürchtet, hat sich die sog. Spülkippe zu einem wunderbaren Biotopkomplex entwickelt. Zahlreiche seltene Pflanzen- und Tierarten, von Bärlappen bis Kranichen, haben hier ein relativ ungestörtes Zuhause gefunden. Die Bielatalhalde ist heute ein außerordentlich wichtiges Bindeglied im Biotopverbund zwischen den Naturschutzgebieten Geisingberg und Weicholdswald - und noch weit darüber hinaus.

Jens Weber

Sonntag, 19. September: Naturkundliche Wanderung zur Spülkippe Bielatal mit Diskussion zu den aktuellen Lithium-Bergbauplänen im Raum Altenberg; organisiert von Bündnis 90 / Die Grünen und Grüner Liga Osterzgebirge;

Treff 10.00 Uhr Bahnhof Bärenstein (Zug ab DD Hbf. 8.59 Uhr, Umsteigen Heidenau 9.18 Uhr); ca. 8 km; 4-5 h; kleiner Imbiss in der Biotoppflegebasis Bielatal

Reflexionen von Teilnehmern auf das 26. Schellerhauer Naturschutzpraktikum

"Mit einem intensiven und faszinierenden Programm verging die Zeit beim Schellerhauer Naturschutzpraktikum wie im Flug! Ich habe während dieser spannenden Woche in Schellerhau viel gelernt, und zwar nicht nur über die praktische Arbeit (die ich super wichtig und nützlich finde), sondern auch über den Wert von Gemeinschaftssinn und gegenseitiger Unterstützung; über die Bedeutung von Teamarbeit und gemeinsamen Engagements; über die Wichtigkeit von Projekten, die den Wissenshorizont sowie die praktischen Fähigkeiten erweitern. Vielen Dank und Anerkennung an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieses Projekt realisiert werden konnte."

Maryna Ponomarenko (Ukraine)

"Ich muss sagen, dass die Woche in Schellerhau in vielerlei Hinsicht bereichernd war. Wir haben viel über Naturschutz gelernt, über die Schönheiten des Erzgebirges, über körperliche Arbeit. Wie die gemeinsame Leidenschaft mit Menschen etwas bewegen kann! Ich würde gerne wiederkommen. So viele nette Menschen und Erinnerungen. Herzlichen Dank!"

Terezia Zelmanova (Slowakei)

"Großes Dankeschön der Grünen Liga für eine wunderbare und produktive Woche! Ich bin froh, am Schellerhauer Naturschutzpraktikum teilgenommen zu haben, obwohl dies mitten in der Prüfungszeit lag.

Zusammen mit anderen Studenten aus Deutschland und dem Ausland lernte ich die Bedeutung der Wiesen als wertvolles Ökosystem für viele Arten, insbesondere für Birkhühner, aber auch ihren kulturellen Wert kennen. Seit vielen Jahrzehnten bewirtschaften die Einwohner Schellerhaus, ihre Eltern und Großeltern diese Landschaft. Für mich war es eine sehr lehrreiche Erkenntnis, von Experten den ökologischen Wert von Offenland mit nährstoffarmen Böden erklärt zu bekommen. Als "Försterin" tendiere ich dazu, bewaldete Gebiete für besser zu halten und vergesse dabei, dass wir für den Naturschutz nicht nur eine Vielfalt an Baumarten, sondern auch an Ökosystemen benötigen.

2 Ich habe die Diskussionen und Überlegungen sehr geschätzt, die wir während unserer Wanderungen oder im Mayenhof –

unserem Zuhause für eine Woche – geführt haben. Wir waren sehr rücksichtsvoll, auch gegenüber der Tierwelt. Es machte Freude, verschiedene Schnecken, Frösche oder Insekten und Spinnen zu beobachten. Beim Mähen der Wiesen war uns bewusst, dass wir viele dieser kleinen Arten störten, und obwohl wir versuchten, einige zu retten, verursachten wir für viele einen vorzeitigen Tod. Dies war jedoch unvermeidlich, um eine gesunde Wiese zu erhalten, damit andere bedrohte Arten eine Chance zum Überleben haben. Aus unseren Diskussionen während der Arbeit sind mir zwei Hauptgedanken im Gedächtnis geblieben: dass Naturschutzentscheidungen immer mit Kompromissen verbunden sind, und dass einige Individuen sterben müssen, damit Populationen und Ökosysteme gedeihen können.

Ein weiterer Aspekt des Conservation Training, den ich für sehr wertvoll halte, war die Diskussionsrunde über den Ziele und das Management von Naturschutz-/Umweltvereinen. Jens stellte einige wichtige Fragen: Wie kann man eine solche Organisation gründen, was wird dafür benötigt/brauchen, welche Vorschläge könnten wir machen, um die Herausforderungen in Schellerhau zu bewältigen."

Ivania Andrea Cornejo (Nicaragua)

"Nachdem ich vier Jahre lang in einem Naturbildungszentrum in den USA gearbeitet und meinen Bachelor in Umweltwissenschaften gemacht habe, kann ich mit Sicherheit sagen, dass das Schellerhauer Naturschutztraining die inspirierendste Aktion war, an der ich im Namen des Naturschutzes teilnehmen durfte. Jens hat eine unbändige Leidenschaft für seine Region, die mit einem intimen Wissen über die Naturgeschichte der Region einhergeht. Seine Helfer Andreas, Alina, Borges, Jitka und Lothar teilen seine Leidenschaft für den Naturschutz und tragen jeder auf seine Weise dazu bei, dass das Schellerhauer-Training etwas Besonderes ist. War das Training außerhalb meiner Komfortzone? Ja. War es körperlich anstrengend? Ja. War es eine der coolsten Sachen, die ich in den letzten Jahren gemacht habe? Ja. Meldet euch für das Training an, beschäftigt euch mit dem Material, und ihr werdet nicht enttäuscht sein!"

Brett Avery Michelini (USA)

Naturschutzeinsatz im Böhmischem Mittelgebirge vom 10. bis 12. September

Noch laufen die Planungen wie üblich für unseren deutsch-tschechischen Wiesenpflegeeinsatz am Lipská hora vom 10. bis 12. September. Was sich aber in Sachen Corona in den verbleibenden knapp drei Wochen vom Redaktions-schluss bis zum 10.9. tut, wissen auch wir nicht.

Wenn also alles „wie üblich“ läuft, sieht das Wochenende ungefähr so aus:

- Anreise in Fahrgemeinschaften am Freitagnachmittag gegen 16:45 Uhr ab Altenberg
- am Freitagabend erste Mäh- und Beräumarbeiten auf der Stellfläche für die Zelte
- am Samstag bis zum Nachmittag Mähen und Beräumen der Wiese unter'm Lipská hora
- am Sonntag Ausflug in die Umgebung und Heimreise gegen 16:00 Uhr
- schlafen im eigenen Zelt, kochen über'm offenen Feuer

(eigenes Essgeschirr bitte mitbringen)

Ein paar Dinge sind aber auch anders als sonst. Es gibt in diesem Jahr eine Teilnehmerbegrenzung auf 40 Leute (20 CZ, 20 D). Aber noch sind ein paar wenige Plätze frei. Eine Einreise nach Tschechien ist nur mit Anmeldung per online-Formular sowie mit Test oder Impfnachweis möglich. Letzteres gilt auch für die Teilnahme am Arbeitseinsatz und für die Rückreise nach Deutschland. Nähere Infos dazu geben wir gern weiter oder helfen bei der Einreise-Anmeldung nach Tschechien.

Die **Anmeldung** zur Teilnahme ist per Email an **lipska-hora@osterzgebirge.org** oder per Telefon **03504 – 618585** (bitte auch AB nutzen) möglich. Bitte gebt dabei neben Euren Kontaktdaten auch an, ob Ihr einen Mitfahrplatz in einem Auto braucht oder selbst noch Leute mitnehmen könnt.

Ellen Pác

Öffentliche Infoveranstaltungen Natura 2000

Wunderbar – Blütenreiche Bergwiesenwelt um Schellerhau und Altenberg

Teufelsabbiss, Klappertopf und Wald-Läusekraut sind nur einige Pflanzenarten, deren üppige Blütenfülle Naturbegeisterte heute noch auf einigen Bergwiesen und Borstgrasrasen nahe den Ortslagen Schellerhau und Altenberg bewundern können. Lilagoldfalter, Dukatenfalter, Bläulinge und Mohrenfalter bevölkern im Sommer die bunten Wiesen. An den Teichen fliegen Libellen wie Moosjungfern und Torfmosaikjungfern auf Beutezug.

Mit seinem bunten Mosaik an Lebensräumen und einer Gesamtfläche von rund 83 ha gehören die Bergwiesen um Schellerhau und Altenberg als so genanntes Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) zum EU-weiten Schutzgebietsnetz „Natura 2000“.

Naturwunder Müglitztal

Mit seiner immensen Ausdehnung vom Erzgebirgskamm bis in das Elbtal ist das Müglitztal und seine Nebentäler landschaftlich sehr facettenreich. Verschiedene Laubwaldgesellschaften, schroffe Felsen, weite Talauen, reichblühende Wiesen und naturnah ausgeprägte Fließgewässer bieten großartige Naturerlebnisse. Viele seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten finden hier noch gute Lebensbedingungen. Mit seinem bunten Mosaik an Lebensräumen und einer Gesamtfläche von rund 1.700 ha gehört das Müglitztal als so genanntes Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) zum EU-weiten Schutzgebietsnetz „Natura 2000“.

Bitte melden Sie sich (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail) per Internetformular unter www.lpv-osterzgebirge.de, per Telefon: 03504-629660 oder E-Mail: Grabs@lpv-osterzgebirge.de bis zum 03. 09. (Schellerhau) bzw. 13. 09. (Müglitztal) an. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Informieren Sie sich kurz vor dem termin bitte unter www.lpv-osterzgebirge.de über die aktuelle Situation. Es gelten die zu diesem Zeitpunkt Aktuelle Sächsische Corona-Schutzverordnung und die Hygienevorschriften des LPV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.



Die Natur im Ost-Erzgebirge braucht Unterstützer -
die Naturschutzstation fördert junge Naturschützer.

Praxiskurse für naturinteressierte Jugendliche

Zu den wichtigsten Anliegen der Naturschutzstation Osterzgebirge - einem Zusammenschluss von drei in der Region aktiven Umweltvereinen - gehört die Ausbildung von Naturschützernachwuchs.

In Zusammenarbeit mit dem landesweiten Programm "Junge Naturwächter" (jungenaturwaechter.de) gibt es ab September für besonders naturinteressierte Kinder und Jugendliche außerschulische Naturentdeckerangebote im Rahmen von monatlichen Veranstaltungen. Diese finden an profilierten Umweltbildungseinrichtungen der Region statt: am Lindenhof in Ulberndorf, auf der Tharandter Johannishöhe und im Umweltzentrum Freital.

In der Regel immer am ersten Sonnabend im Monat sind die "jungen Naturwächter" (ab 10 Jahre) eingeladen, jeweils zu einem Schwerpunktthema die Natur im Umfeld der Umweltbildungsstätte zu erkunden - und dabei auch selbst praktisch aktiv zu werden für deren Schutz. Auf dem Plan stehen unter anderem Aktionstage für Streuobstwiesen, Gewässer und Wald, für Insekten, Vögel und Amphibien.

Los geht es am **Sonnabend, den 4. September.**

- Am Lindenhof in Ulberndorf bei Dippoldiswalde können Schülerinnen und Schüler bei "Artgerechtem Wohnungsbau für Insekten" mithelfen. Gemeinsam mit den erfahrenen Umweltbildungsexpertinnen des Lindenhofs geht es um die Frage: "Was brauchen Wildbienen & Co. zum Wohlfühlen?".

Sa, 4.9.21; 9.00 - 15.00 Uhr; Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde; Tel. 03504-629665; bildung@lpv-osterzgebirge.de

- Auf der Johannishöhe hoch über Tharandt, dem Umweltbildungshaus der Grünen Liga, stehen am gleichen Tag Wiesen und Gärten im Mittelpunkt der dortigen Junge-Naturwächter-Ausbildung. Neben allerlei Wissenswerten zu diesen artenreichen Lebensräumen können die Jugendlichen dabei auch Fertigkeiten im Umgang mit der Sense erwerben.

Sa, 4.9.21; 10.00 - 17.00 Uhr; Johannishöhe Tharandt; Tel. 035203-37181; paula.sinapius@gmail.com;

Treff 10.00 Uhr am Bahnhof Tharandt

Georgenfelder WETTERFEST



Sa, 18.9.2021,

Turnhalle Zinnwald-Georgenfeld

Wir feiern:

**50 Jahre Wetter-Messreihe der
Wetterstation Zinnwald-Georgenfeld**

TURNHALLE ZINNWALD-GEORGENFELD

Hochmoorweg 22

01773 Kurort Altenberg



Aus dem Programm:

13:00 Uhr für Sportliche: Turnhalle:

Orientierungslauf entlang der Stationen ca. 6km

13:00 Uhr für Familien: Landmarkt:

Wetterrätselwanderung ca. 3km

Die Sieger werden prämiert!

15:00 Eröffnung

mit u.a. Falk Böttcher (DWD) und Thomas Globig(mdr)

KAFFEE & KUCHEN, Bildpräsentation 50 Jahre Messreihe

10582, Einweihung Sichtweitentafel böhm. Mittelgebirge,

Vortrag Klimawandel Osterzgebirge, Lustiges Quiz, Informeller

Spaziergang rund um die Wetterstation, GRILLEN,

Wettervereins-Winterwette u.v.m.

Abendlicher Abschluss: Spaziergang zu den

Sternguckerbänken und eine spannende Gute-Nacht-Geschichte

EINTRITT FREI!

4

Vorbehaltlich Corona-Entwicklung

Bienen und Bauern retten! Schluss mit Pestiziden!

Bitte Unterschriftenkampagne unterstützen

Bitte unterstützt / unterstützen Sie diese europaweite Online-Petition der Europäischen Bürgerinitiative (EBI) mit folgenden Forderungen an die EU-Kommission:

- schrittweises Verbot synthetischer Pestizide bis 2035
- Übergangshilfen bei der Umstellung auf Ökolandbau
- Wirksame Maßnahmen für Natur- und Artenschutz

Bis zum 30.9. muss die EBI dafür europaweit über 1 Million Unterschriften sammeln, um vor dem EU-Parlament gehört zu werden; die EU-Kommission müsste dann zu den Forderungen Stellung nehmen.

Online unterschreiben, Unterschriftenlisten, Plakate, Infolyer etc. unter www.BienenUndBauernRetten.eu

Weitere Infos unter <https://osterzgebirge.org/>



Nimm den Wandel in die Hand...!

10. September 2021, 18.00 Uhr bis 12. September 2021, 14.00 Uhr

Veranstaltungsort Umweltbildungshaus Johannishöhe

Die Klimakrise ist spürbar und wird sich in den nächsten Jahren weiter verschärfen. Die steigenden Temperaturkurven sind Kurven zunehmender Unsicherheit. Insbesondere jetzt junge Menschen, zukünftige Generationen und Menschen in den Ländern des globalen Südens werden von den Folgen betroffen sein. Doch die Schwere der kommenden Folgen hängt stark von den aktuellen Emissionen, den jetzigen Klimaschutz-Erfolgen ab. Je mehr Klimaschutz jetzt passiert desto geringer auch die dann zwangsläufig notwendigen Klimaanpassungen, desto geringer also die Einschränkungen der Freiheit zukünftiger Generationen. Das Seminar will positive Ansätze des Engagements vorstellen und diskutieren, mit denen wirksame Klimaschutzmaßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen eingeführt werden können. Ziel ist es gemeinsam umsetzbare Maßnahmen zu finden, die Nachhaltigkeit zum Standard machen, die Strukturen bleibend verändern und die nachhaltiges Verhalten für alle leichter, preiswerter und unkomplizierter machen - an den Orten, wo ihr euch täglich bewegt - Arbeitsort, Sportverein, Wohnumfeld oder die Kommune. Wir freuen uns auf den Erfahrungsaustausch und das gemeinsame Entwickeln bleibenden Klimaschutzes.

Dieser Workshop kann Mut machen, Kraft geben und Ideen auf den Weg bringen.

Der Workshop wird von Stefan Rostock (Germanwatch e.V., agl e.V. Bundeskoordinator Umwelt, Klima und Entwicklung) und Milana Müller (Johannishöhe) geleitet.

Bitte meldet euch über unsere Internetseite an. www.johannishöhe.de

Er kostet 15 EUR + Übernachtung, Für wen es schwierig ist, das Geld aufzutreiben, meldet sich bei uns.

Eine Veranstaltung von ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V. im Projekt "Geh mit! - Strukturen aufsuchender Bildungsarbeit für den ländlichen Raum", in Kooperation mit dem Umweltbildungshaus Johannishöhe e.V. Gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung, Träger ist der Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN e.V.

Milana Müller

Ein Fest für die Kulturpflanzenvielfalt!

Das Umweltbildungshaus Johannishöhe in Tharandt feiert am 19. September 2021 die bunte Vielfalt der Kultur- und Nutzpflanzen.

Wir möchten dazu herzlich einladen!

Es wird Führungen durch unsere **Saatgut-Gärtnerei** geben mit einem Einblick in unsere Vermehrungsarbeit von über 200 Pflanzensorten. Davon werden ca. 15 Rote-Liste-Sorten hier erhalten

.Vielfalt schmeckt! Wir haben eine Verkostung verschiedener Gemüse-Sorten geplant, um neue Geschmackserlebnisse zu erfahren und unbekanntere Sorten kennenzulernen.

Wir haben Workshops und Vorträge geplant zur Wiederentdeckung sächsischer Gemüsesorten und wie man die Sortenvielfalt in Schulgärten bringt. Besonders interessant könnte der **Workshop zu unserem Schulgartenprojekt „Gemüsevielfalt an Sachsens Schulen“** sein. Wir werden das Projekt vorstellen und die ersten Erfahrungen, die wir zusammen mit den Grundschulen Grumbach und Oberhermsdorf sammeln konnten. Im Schulgartenprojekt säen Schüler*innen verschiedene Sorten eines Gemüsetypes aus (z.B. Mais, Erbsen, Radieschen, Möhren oder Salat) und entdecken wie vielfältig die Sorten sein können.

Verschiedene Sortenerhaltungs-Initiativen (z.B. Slowfood, VEN e.V., ProSpecieRara) werden zudem mit einem Infostand vertreten sein.

Kulturpflanzen sind Kulturgut! Unser Tag wird kulturell passend zum Thema begleitet. Ob künstlerisch visuell oder musikalisch, es wird für Jede*n etwas dabei sein, Groß und Klein.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Kaffee und Kuchen, Suppe und selbstgebackenem Sauerteigbrot mit Zutaten aus eigenem Anbau.



Weitere Informationen zum Tag der Kulturpflanzenvielfalt sowie die Anmeldung findet ihr hier:

<https://johannishöhe.de/Veranstaltungen/tag-der-kulturpflanzenvielfalt/>

TERMINE TERMINE TERMINE

04.09. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
07.09. Di	LPV: Öffentliche Infoveranstaltung Natura 2000 Wunderbar – Blütenreiche Bergwiesenwelt um Schellerhau und Altenberg . 18 - 20.00 Uhr im AHORN Waldhotel Schellerhau. Anmeldung erforderlich.
10.09. – 12.09.	Grüne Liga Osterzgebirge: Lipska-hora-Naturschutzeinsatz 2021 im Böhmisches Mittelgebirge. Infos und Anmeldung: Ellen Pác, lipska-hora@osterzgebirge.org; Tel. 03501-4704833
10.09. – 12.09.	Johö: Das Klima ändert sich! Und wir? - Nimm den Wandel in die Hand! (Milana Müller und Jens Heinze), Infos und Anmeldung: http://xn--johannishhe-zfb.de/kontakt/der-weg-zu-uns
11.09. Sa	AG Kaitz-Nöthnitzgrund: Nistkästen reinigen im Nöthnitzgrund . 09:30 Uhr Hst. "Fußweg nach Borthen" (Bus 86 und F).
13.09. Mo	LPV: Seminar Sanierung und Pflege von Stillgewässern . 09-15 Uhr. Treffpunkt: Lindenhof Ulberndorf, Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde OT Ulberndorf. Referent: P.- U. Gläser. Anmeldung erforderlich.
14.09. Di	LSH: Workshop Naturfarben . 14 - 19.00 Uhr. Treffpunkt: Permahof Hohburkersdorf. Referenten: D. Zieschang, B. Naumann. Anmeldung erforderlich unter: info@naturschutzstation-osterzgebirge.de .
16.09. Do	LPV: Infoveranstaltung Natura 2000 lebendig – Naturwunder Müglitztal . 18 - 20.00 Uhr, BOOT Schlottwitz Müglitztalstraße 31a
17.09. Fr	LPV: Dengelkurs für Anfänger . 15 - 19.00 Uhr. Referent: J. Lehnert. Treffpunkt: Lindenhof Ulberndorf Alte Straße 13 01744 Dippoldiswalde/ OT Ulberndorf. Anmeldung erforderlich.
18.09. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
18.09. Sa	Johö: Einmaleins der Saatgutvermehrung eine Einführung in die Saatguterzeugung und Standortanpassung. 10 - 16.00 Uhr. Infos und Anmeldung: http://xn--johannishhe-zfb.de/kontakt/der-weg-zu-uns/
19.9. So	Grüne Liga + B90/Grüne: Naturkundliche Wanderung zur Spülkippe Bielatal , Thema: Bergbaufolgen der Lithiumabbaupläne; 10.00 Uhr Bahnhof Bärenstein, 4-5 Stunden
19.09. So	Johö: Tag der Kulturpflanzenvielfalt 19.9.2021 Umweltbildungshaus Johannishöhe 11 - 16.00 Uhr. Infos und Anmeldung: http://xn--johannishhe-zfb.de/kontakt/der-weg-zu-uns/
24.09. - 26.09.	Grüne Liga Osterzgebirge: Apfelernte-Wochenende . 24.09. 16:00 - 26.09. 16:00.
24.09. Fr	LPV: Nachtwanderung im NSG Schwarzbachtal (Katja Schreiber); 19-21 Uhr. Treffpunkt: Dippoldiswalde, „Siedlung“ Nr.57, Eingang Schwarzbachtal (Schautafel). Anmeldung erforderlich.
24.09. Fr.	LSH und LANU: Exkursion: „Erlebnis Hirschbrunnt“ - eine Familienveranstaltung . Zeit: 17:30 Uhr. Trefft: Anfahrt mit PKW, Hranicni bouda, Jilove, Sneznik 95 (Schneeberg). Ausweise nicht vergessen! Referent: Knut König.
26.09. So	LPV: Streuobstwiesenfest Lindenhof . Lindenhof Ulberndorf, Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde OT Ulberndorf
28.09. Di	LPV: Wildpflanzen im Herbst . 16-18 Uhr. Treff: Lindenhof Ulberndorf, Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde Referent: S. Hausdorf. Anmeldung erforderlich.
28.09. Di	FG Geobotanik: Gartenführung Lippenblütengewächse (Andreas Golde). 17.00 Uhr Bot. Garten DD, Palmenhain.
Alle Veranstaltungen vorbehaltlich der dann gültigen Corona-Vorschriften	
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351 4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge 03504 629666
Botanischer Garten Schellerhau 035052 67938	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731 31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731 202764
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge, Holger Menzer 035056 22925
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206 23714	Naturschutzstation Osterzgebirge 035056 233950
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052 63710	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351 6502042
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054 29140	Schäferei Drutschmann 03504 613973
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	SYLVATICON im Forstbotanischen Garten 0351 46331601
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351 645007
LANU = Landesstiftung f. Natur u. Umwelt: 0351 81416603	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 229827
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 27.09.	Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 30.09. 15.⁰⁰ Uhr Dippes, Große Wassergasse 9
Porto- und Copy-Spenden bitte auf 's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)	Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!: Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de osterzgebirge.org